

# WoW – Projekt fördert begabte Migrantenkinder

„Wissen oder Was“, kurz WoW, heißt ein neues Modellprojekt mit dem Ziel, begabte Schüler in sozialen Brennpunkten zu fördern. Gestern fiel in die Clara-Grunwald-Grundschule in Allermöhe der offizielle Startschuss. „Die Idee ist, für besonders engagierte und wissbegierige Schüler, die sonst wenig Möglichkeiten haben, ihre Potenziale zu entfalten, spezielle Kurse an-

zubieten“, erklärt Nicola Hemshorn-Bowen von der Hemshorn-Stiftung, die das Projekt zusammen mit der Beratungsstelle für besondere Begabungen initiiert hat. Im Fokus stehen Kinder mit Migrationshintergrund. „Das Potenzial unserer Kinder ist eine wichtige Ressource. Wir können es uns nicht leisten, potenzielle Fach- und Führungskräfte verloren gehen zu las-

sen“, sagte Wirtschaftssenator Axel Gedaschko (CDU), der die Schirmherrschaft übernommen hat.

Seit Anfang des Schuljahres läuft das Programm an der Clara-Grunwald-Schule und der Gesamtschule Süderelbe in Neuwiedenthal. Dabei vermitteln Experten den Schülern in Nachmittagskursen vertiefende und realitätsbezogene Zusammenhänge aus Architektur und Medien.

Unterstützt werden sie von Mentoren. „Es geht um den Einblick in Berufswelten, aber auch darum, deutlich zu machen, dass man rechnen können muss, um später Häuser zu bauen“, sagt Hemshorn-Bowen. Nähe zu den Lebenswirklichkeiten der Kinder ist den Initiatoren wichtig. So beschäftigen sich die Grundschüler in Allermöhe mit der Gestaltung ihres Schulhofs. (mik)